HOLZSCHNITZEREIEN.

NATÜRLICHE GRÖSSE.

a. Oberteil eines buddhistischen hölzernen Heiligenscheines. In den von Perlen umgebenen Ovalen sind auf einer stuck-ähnlichen Paste Reste von Farben erhalten.
Fundort: Der Gang neben der „Bibliothek", Ruine K, Chotscho.

b. Figurine einer buddhistischen Gottheit; indischer Stil. Holz, mit Paste bezogen, früher bemalt und vergoldet.
Fundort: angeblich die alte Stadt Chotscho; Kauf.

c. Bruchstück einer wahrscheinlich aus drei (mittelst Bronze-Haspen zu einem Ganzen zusammenlegbaren) Teilen gebildeten Gruppe von Buddhabildern (Triptychon). Holz, früher bemalt. Der Nimbus der sitzenden Buddhafigur hat die Form eines *pippala*-Blattes; beide Schultern sind bedeckt. Der linke Fuß hängt von dem auf einem säulenartigen Untersatz stehenden Lotusthron herab und wird durch eine kleinere Lotusblüte gestützt. Die Hände scheinen geschlossen zu sein und mögen ein Attribut gehalten haben; die Rechte ruht im Schoße, die Linke ist gegen die Mitte der Brust gedrückt.
Fundort: angeblich die alte Stadt Chotscho; Kauf.

d. Sehr kleine menschliche Figur, in anbetender Stellung auf einem eigentümlichen Throne sitzend. Holz, wahrscheinlich ein buddhistischer Mönch.
Fundort: angeblich die alte Stadt; Kauf.

e. Kleines buddhistisches Götterbild, kunstvoll aus hartem braunem Holze geschnitzt. Der Rücken ist mit Schnitzarbeit versehen, die beweist, daß das Stück mit anderen, ähnlichen zusammengelegt, eine unerschlossene Lotusknospe bildete.
Fundort: aus dem Schutte eines südlich von Ruine K gelegenen Tempels, Chotscho.

f. Sitzende Buddhafigur in halbovaler Nische, aus einem Stücke leichten hellfarbigen Holzes geschnitten.
Fundort: angeblich die alte Stadt Chotscho; Kauf.

g. Buddhistische Figur in indischer Göttertracht, aus dunklem Holze geschnitzt.
Fundort: Stûpatempel nördlich von Ruine υ^1 in Chotscho.

h. Fragment der rechten Seite des Gesichts einer buddhistischen Holzstatue.
Fundort: ein Schutthaufen (zerstörter Stûpa?) auf der Südseite des Weges Turfan-Urumtschi, etwas westlich von dem Rasthause von Kindik.

i. Fragment der Reliefdarstellung einer auf einem Ungeheuer reitenden indischen Gottheit. Holz, geschnitzt.
Fundort: angeblich die alte Stadt Chotscho; Kauf.

k. Kleines Holzsiegel, von oben gesehen. Den Griff bildet die stark zerstörte Gestalt eines kriechenden, vierfüßigen Tieres. Die Stempelfläche ist stark zerstört.
Fundort: der „Turm" der Ruine υ^1.

l. Linker Arm einer kleinen Holzstatuette.
Fundort: der „Handschriften-Raum" des großen Klosters auf dem linken Bachufer, Toyoq.

m. Kopf einer kleinen Holzstatuette.
Fundort: angeblich die alte Stadt; Kauf.

n^1 und n^2. Fragment einer Holzstatuette: (n^2) rechte Hand der Statuette einer Gottheit, mit der Sonnenscheibe. Die Oberseite (n^1) zeigt die schwarz auf bräunlichgelbem Grund gemalte (rohe) Gestalt eines Phönix.
Fundort:

o. Kleine, ziemlich rohe buddhistische Holzfigur.
Fundort: angeblich die alte Stadt Chotscho; Kauf.

p. Fragment (linke Ecke) einer Holztafel mit Reliefdarstellungen im Gandhâra-Stil.
Fundort: der schmale Gang neben der „Bibliothek" in der Anlage K in Chotscho.

q. Hand einer (vergoldeten) buddhistischen Holzstatuette.
Fundort: Ruine υ^1 in Chotscho.

r. Hölzernes, vergoldetes Schmuckstück (?).
Fundort: der Gang neben der „Bibliothek", Ruine K, Chotscho.